**Hans Christian Andersen**



**Hans Christian Andersen** (\* [2. April](http://de.wikipedia.org/wiki/2._April" \o "2. April) [1805](http://de.wikipedia.org/wiki/1805" \o "1805) in [Odense](http://de.wikipedia.org/wiki/Odense" \o "Odense); † [4. August](http://de.wikipedia.org/wiki/4._August" \o "4. August) [1875](http://de.wikipedia.org/wiki/1875" \o "1875) in [Kopenhagen](http://de.wikipedia.org/wiki/Kopenhagen" \o "Kopenhagen)) ist der wohl berühmteste [Dichter](http://de.wikipedia.org/wiki/Dichter" \o "Dichter) und [Schriftsteller](http://de.wikipedia.org/wiki/Schriftsteller" \o "Schriftsteller) [Dänemarks](http://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%A4nemark" \o "Dänemark).

## Leben

Hans Christian Andersen wurde als Sohn des verarmten Schuhmachers Hans Andersen (1782–1816) und der [alkoholkranken](http://de.wikipedia.org/wiki/Alkoholkrankheit) Wäscherin Anne Marie Andersdatter (ca. 1775–1833) geboren[[1]](http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Christian_Andersen#cite_note-0). Nach dem Tod seines Vaters ging er mit 14 Jahren nach Kopenhagen und bemühte sich, dort als Schauspieler zum [Theater](http://de.wikipedia.org/wiki/Theater) zu kommen. Nachdem ihm das jedoch nicht gelang, versuchte er sich ebenso vergeblich als Sänger und verfasste schon erste kleine Gedichte. Schließlich nahm ihn Konferenzrat [Jonas Collin](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jonas_Collin&action=edit&redlink=1), der damalige Direktor des Königlichen Theater Kopenhagen *(Kongelige Teater)*, in seine Obhut und in sein Haus auf. Dort fühlte er sich besonders zu dem Sohn seiner Gasteltern, [Edvard Collin](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Edvard_Collin&action=edit&redlink=1), hingezogen, den diese Zuneigung jedoch eher befremdete und der diese nicht erwiderte. Eine enge Freundschaft verband ihn mit der jüngsten Tochter [Louise Collin](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Louise_Collin&action=edit&redlink=1). Von der Theaterdirektion unterstützt und durch [König Friedrich VI.](http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_VI._(D%C3%A4nemark_und_Norwegen)) gefördert, konnte er von 1822 bis 1826 bei Rektor [Meissling](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Meissling&action=edit&redlink=1) eine [Lateinschule](http://de.wikipedia.org/wiki/Lateinschule) in der kleinen Provinzstadt [Slagelse](http://de.wikipedia.org/wiki/Slagelse) besuchen, von 1826 bis 1828 eine weitere Lateinschule in [Helsingør](http://de.wikipedia.org/wiki/Helsing%C3%B8r) und anschließend die [Universität Kopenhagen](http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_Kopenhagen).

### Erste Werke und Reisen

Am Ende seiner Schulzeit entstand das Gedicht „[Das sterbende Kind](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Das_sterbende_Kind&action=edit&redlink=1)“, in dem der [Autor](http://de.wikipedia.org/wiki/Autor) die Welt aus den Augen eines kleinen Kindes beschrieb. Diese Perspektivwahl wurde später typisch für sein literarisches Schaffen. Das Gedicht wurde in mehreren Sprachen veröffentlicht.

Andersen verliebte sich in [Riborg Voigt](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Riborg_Voigt&action=edit&redlink=1), die Schwester seines Studienfreundes [Christian Voigt](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Christian_Voigt&action=edit&redlink=1). Allerdings war sie bereits einem anderen Mann versprochen. Ihren Abschiedsbrief bewahrte er zeitlebens in einem Ledersäckchen auf, man fand ihn nach seinem Tod beim Autor.

Nach der Heirat Riborgs unternahm Andersen mehrere Reisen nach Deutschland, England, Italien, Spanien und in das Osmanische Reich. Unter dem Einfluss der italienischen Landschaft entstanden die ersten Vorformen der „Kleinen Meerjungfrau“. Die Beschreibung der Welt in dem gleichnamigen Märchen zeigt deutlich die italienischen Einflüsse.

Auf seinen insgesamt 30 großen Reisen kam er 32 Mal nach Dresden und 15 Mal nach [Maxen](http://de.wikipedia.org/wiki/Maxen) bei Dresden, wo er seine Freunde, die [Mäzenen](http://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A4zen) [Friederike](http://de.wikipedia.org/wiki/Friederike_Serre) und [Friedrich Anton Serre](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Friedrich_Anton_Serre&action=edit&redlink=1) besuchte. Dort schrieb er auch: „Des Herzens Sonnenschein in Sachsen, er strahlt am schönsten doch in Maxen“.

### Spätere Jahre

In seinen späten Jahren war er mit vielen bekannten Frauen befreundet: [Henriette Wulff](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Henriette_Wulff&action=edit&redlink=1), Tochter des Kommandeurs und Gönners [P.F. Wulff](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=P.F._Wulff&action=edit&redlink=1), ferner [Sophie Ørsted](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Sophie_%C3%98rsted&action=edit&redlink=1), Tochter des Entdeckers des Elektromagnetismus [Hans Christian Ørsted](http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Christian_%C3%98rsted), und [Jenny Lind](http://de.wikipedia.org/wiki/Jenny_Lind), auch „die schwedische Nachtigall“ genannt, die er sehr verehrte. Allerdings blieb er lebenslang unverheiratet. Mit [Edvard Collin](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Edvard_Collin&action=edit&redlink=1) verband ihn jedoch auch nach dessen Heirat im gegenseitigen Einvernehmen eine Freundschaft auf Distanz.

In der Wissenschaft wird kontrovers diskutiert, ob Andersen [homosexuell](http://de.wikipedia.org/wiki/Homosexualit%C3%A4t) gewesen sei. Diese Diskussion begann schon im 19. Jahrhundert und wurde 1901 mit dem Artikel „Hans Christian Andersen: Beweis seiner Homosexualität“ von [Carl Albert Hansen Fahlberg](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Carl_Albert_Hansen_Fahlberg&action=edit&redlink=1) (unter dem Pseudonym *Albert Hansenin*) in [Magnus Hirschfelds](http://de.wikipedia.org/wiki/Magnus_Hirschfeld) „[Jahrbuch für sexuelle Zwischenstufen](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Jahrbuch_f%C3%BCr_sexuelle_Zwischenstufen&action=edit&redlink=1)“ erstmals vertieft. Jüngere Untersuchungen haben versucht, in Andersens Märchen und Romanen insbesondere das Thema der homoerotischen Maskierung herauszuarbeiten.[[2]](http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Christian_Andersen#cite_note-1)

Andersen starb siebzigjährig als international verehrter und anerkannter sowie hochdekorierter Künstler am 4. August 1875 in Kopenhagen und wurde dort auf dem [Assistens Friedhof](http://de.wikipedia.org/wiki/Assistens_Friedhof) beigesetzt.

Andersen schrieb mehr als 160 Märchen in acht Bänden. Dabei bearbeitete er Volksmärchen, bis sie seinen literarischen Ansprüchen genügten und von Kindern verstanden werden konnten

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Christian_Andersen>